

Ein Leben für Familie, Gesellschaft und Fußball

Bürgermeister Georg Eberl gratulierte Hilde Grydzewski zum 80. Geburtstag



Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl überbrachte Hilde Grydzewski die besten Glück- und Segenswünsche zum 80. Geburtstag.

Mamming. (li) Am Faschingsdienstag vollendete Hilde Grydzewski ihr 80. Lebensjahr. Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl reihte sich in die Gratulantschar ein und überbrachte dem „Geburtstagskind“ die besten Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Die meisten kennen sie als Bedienung des Landgasthofs Apfelbeck, wo sie 38 Jahre ihres Lebens kellnerte.

Die Jubilarin erblickte am Sonntag, den 21. Februar 1932 in Dingolfing als Reinhilde Schmidmeier das Licht der Welt. Zwei Jahre später zog ihre Familie nach Mammingerschwaigen, wo sie ihre Kindheit und Jugendzeit verbrachte. Obwohl ihr das Leben nichts geschenkt hat und

sie immer schauen musste, wie sie und ihre Familie über die Runden kamen, blieb sie bis heute ein aufgeschlossener und zugänglicher Mensch, der stets die Gesellschaft anderer suchte. So war sie geradezu prädestiniert als Bedienung, wo Freundlichkeit und Zuvorkommenheit gefragt war. 38 Jahre hatte sie mit Leib und Seele gekellnert und war bei den Gästen sehr beliebt. Als 2001 die Währungsumstellung von der gewohnten Deutschen Mark auf Euro kam, ging sie im Juli 2001 mit 69 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. „Das wollte ich mir nicht mehr antun“, so die noch immer agile Seniorin, der man ihr Alter nicht ansieht.

Hilde Grydzewski's große Leiden-

schaft gehört seit ihrer Jugend dem Fußball. Ihr Vater hatte sie schon beizeiten in die Spielregeln des beliebten Freizeitsports eingeführt. So ist sie seit vielen Jahren eine eingelebte TSVlerin und hat sich dort über einen langen Zeitraum hinweg eingebracht. Vor gar nicht langer Zeit stand sie bei den Heimspielen des örtlichen Sportvereins als begeisterte Zuschauerin jeden Sonntagnachmittag auf dem Fußballplatz, wenn sie die Mannschaften auch nicht mehr wie früher begleitete. Sie trat auch der TSV-Sparte Stockschiitzen bei, genauso wie sie den Isartaler Schützen und dem

Obst- und Gartenbauverein angehört. Nur zu Hause sitzen und Däumchen drehen ist nichts für die Jubilarin, obwohl sie natürlich auch gerne daheim ist. Doch die diversen Stammtische will sie nicht missen, denn eine gesellige Unterhaltung ist ihr nach wie vor wichtig. Auch Tagesausflügen ist sie nicht abgeneigt. In stillen Stunden löst sie jedes Kreuzwörterrätsel, das ihr unter die Finger kommt. Das hält – wie auch das Lesen – ihr Gedächtnis fit. Die Fitness des Körpers bewahrt sie sich beim Garteln, das sie ebenfalls immer noch mit Vorliebe tut. Sehnsüchtig erwartet sie den Frühling,

wenn es wieder los geht. Doch neben allen Aktivitäten hat die Familie den höchsten Stellenwert in ihrem Leben. Die drei Kinder, sieben Enkel und ein Urenkel freuen sich selbstverständlich mit ihr, dass sie so eine aufgeweckte und interessierte Mama und Oma haben, die ihr Leben selbstständig meistert, obwohl sie natürlich gerne bei ihr vorbeischauen.

Bürgermeister Georg Eberl überbrachte Hilde Grydzewski zu ihrem 80. Geburtstag persönlich die Gratulation der Gemeinde und überreichte ihr ein Präsent. Damit verbunden waren die besten Glück- und Segenswünsche für die weiteren Lebensjahre, bei bester Gesundheit und Wohlergehen. Auch Pfarrer Joseph Santhappan hatte seinen Besuch angekündigt.